



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 12.02.2019

Ort:	Selmnitzsaal (Europaplatz), Karlsruher Straße 84, 76327 Pfinztal (Berghausen)
Sitzungsbeginn:	Uhr
Sitzungsende:	Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Bodner, Nicola

Ordentliche Mitglieder:

Eisenbusch-Costerousse, Dagmar
Gegenheimer, Thomas
Herb, Artur
Kirchenbauer, Achim
Möller, Eva
Niebel, Karl-Peter
Reeb, Tilo
Rendes, Markus
Vogel, Roland

Stv. Mitglieder:

Kunzmann, Reiner - Stellv. für Konstandin
Rothweiler, Edelbert - Stellv. für Lütje-Lehnhart

Schriftführer/in:

Dickemann, Niklas

Verwaltung:

Sturm, Thomas

Ortsvorsteher/in:

Oberle, Gebhard

:

Missal, Stefan - TOP Ö3

Nichtanwesende Personen

Ordentliche Mitglieder:

Konstandin, Angelika
Lüthje-Lenhart, Monika

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 04.02.2019.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 07.02.2019.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 6 von 12 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Gemeinderat Reeb
Gemeinderat Rendes



PFINZTAL
natürlich – liebenswert - modern





T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Wasserlieferungsvertrag Stadtwerke Karlsruhe GmbH
- Beratung und Beschlussfassung **BV/280/2019**
3. IT - Neuausstattung
Vergabe der Lieferung und Leasing **BV/282/2019**
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
6. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Bürgermeisterin Bodner begrüßt das Gremium und die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner. Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Wasserlieferungsvertrag Stadtwerke Karlsruhe GmbH - Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Im Jahr 2000 schloss die Gemeinde Pfinztal einen Wasserlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Der Gemeinderat hat am 27.07.2004 die Ergänzungsvereinbarung zum Wasserlieferungsvertrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH einstimmig beschlossen. In § 5a der Ergänzungsvereinbarung ist geregelt, dass zuzüglich zum regulären Wasserpreis ein Investitionsrücklagenanteil von 0,08 €/m³ entrichtet wird. Dieser sollte u.a. für die Verbindungsleitung Söllingen-Wöschbach verwendet werden.

Im Vermögensplan 2017 war vorgesehen, diese Investitionsrücklage aufzulösen. Mittlerweile würden auch die Stadtwerke Karlsruhe einer Auflösung dieser Investitionsrücklage zustimmen. Die Investitionsrücklage beträgt zum 31.12.2018 **472.250,38 €** und würde die geplante Neukreditaufnahme im Eigenbetrieb Wasser entsprechend reduzieren.

In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke Karlsruhe angeregt, den Vertrag bezüglich der Investitionsrücklage dahingehend zu ändern, so dass diese künftig entfällt.

RAL Sturm leitet anhand der Vorlage in den Sachverhalt ein und betont nochmals nachdrücklich, dass die Auflösung der bestehenden Rücklage die Kreditaufnahme im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung reduzieren würde. Außerdem merkt er an, dass nach dem Grundsatz der Einnahmeerzielung (§ 78 GemO) eine Kreditaufnahme nachrangig sein müsste.

Gemeinderat Kirchenbauer stellt nochmals klar, dass die Rücklage gebildet wurde, da in der angesprochenen Wasserleitung Asbest verbaut wurde. Dieses Geld wollte man für Investitionen in diesem Zusammenhang einsetzen. Um zu beurteilen, ob dieses Risiko noch bestehe, wünsche er sich eine Stellungnahme von BAL Knobloch. Solange dadurch kein sachlicher Grund zur Auflösung bekannt werde, sollte man die gute Verzinsung der Stadtwerke GmbH weiter nutzen. Die CDU stimme hier nicht zu.

Gemeinderätin Elsenbusch folgt der CDU-Fraktion. Die Verzinsung sehe sie ebenfalls als Hauptargument, möchte jedoch auch BAL Knobloch hören.

Gemeinderätin Möller ist sich ebenfalls im Unklaren, ob ein sachlicher Grund vorläge, dass diese Investitionsrücklage nicht mehr gebraucht werde.

Gemeinderat Herb trägt den Vorschlag der Verwaltung mit.

Bürgermeisterin Bodner bittet entsprechend der Beschlussvorlage zur Abstimmung.



Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen

Beschluss:	<ol style="list-style-type: none">1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich der 2. Ergänzungsvereinbarung zum Wasserlieferungsvertrag vom 16.08./08.09.2000 nicht zuzustimmen.2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich der Anforderung des Rücklagenanteils aus § 5a der Ergänzungsvereinbarung vom 17.08.2004 nicht zuzustimmen.
-------------------	---

3. IT - Neuausstattung Vergabe der Lieferung und Leasing

Sachverhalt:

Die jetzigen Rechner und Laptops sind mittlerweile 6 Jahre alt.

Aus diesem Grund haben wir die Neuausstattung der Rechner, Monitore und Notebooks für dieses Jahr geplant. Wir nutzen diesmal eine Liste der ProVitako (Partner der ITEOS), welche wir von der ITEOS (früher KIVBF) zur Verfügung gestellt bekommen haben. Durch diese Liste können wir auf eine Ausschreibung verzichten. Diese Liste enthält verschiedene Geräte, welche die ProVitako europaweit ausgeschrieben hat.

Es wurde die Firma Bechtle angefragt, welche das Los für die Rechner und Monitore gewonnen hat und die Firma Cancom welche das Los für die Notebooks gewonnen hat.

Es wurde bei der Firma Bechtle ein Angebot für 86 Rechner mit jeweils Maus und Tastatur und 14 zusätzliche Monitore, sowie zusätzliche Grafikkarten für die Nutzer mit 2 Monitoren angefordert; zusätzlich eine Garantieverweiterung auf 5 Jahre. Bei der Firma Cancom wurde ein Angebot über 14 Notebooks mit Garantieverweiterung auf 48 Monate angefragt.

Das Angebot der Firma Bechtle liegt bei 62.953,58 € und das Angebot der Firma Cancom liegt bei 9.356,92 €, was ein Gesamtvolumen von 72.310,50 € bedeutet.

Für den gesamten Angebotspreis wurde nun ein Leasingangebot (4 Jahre) bei 3 Anbietern angefordert; da zum Zeitpunkt des Verschickens der Tagesordnung noch nicht alle Angebote eingegangen sind, wird die Aufstellung als Tischvorlage gereicht.

Im Verwaltungshaushalt 2019 sind für das Leasing von EDV-Geräten 24.000,00 € eingeplant.

Herr Missal leitet in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Tischvorlage. Da die Preise sich monatlich ändern können, seien in der ursprünglichen Vorlage nicht die korrekten Preise zu sehen, die Preise der Tischvorlage gelten aktuell. Er erklärt Grenke Leasing sei der günstigste Anbieter und empfiehlt mit dieser Firma den Leasingvertrag über 48 Monate abzuschließen. Das Leasing über 48 Monate sei im Gesamtbetrag die günstigste Alternative.

Gemeinderätin Elsenbusch hält eine Neuanschaffung für sinnvoll, da die Geräte inzwischen ein für IT-Ausstattung hohes Alter von sechs Jahren erreichen. Gleichzeitig regt sie an künftig über einen häufigeren Austausch der Geräte nachzudenken; beispielsweise einen Anbieter zu suchen, der in regelmäßigem 3-Jahres-Rhythmus die Geräte austauscht.

Herr Missal erklärt, drei Jahre wurden nicht angefragt, jedoch laufen die Geräte bisher auf jeden Fall vier Jahre ohne Probleme. Will man nach drei Jahren neue Geräte, müsste alle zweieinhalb Jahre neu ausgeschrieben werden.



Gemeinderätin Elsenbusch fragt, ob nicht ein Leasingvertrag möglich wäre in welchem dieselbe Firma im 3-Jahres-Rhythmus neue Geräte stellt.

RAL Sturm ergänzt, dass man sich bei diesen Beträgen trotzdem an Vergaberichtlinien halten müsse, also regelmäßig ausschreiben.

Gemeinderätin Möller hält ein Leasing von 48 Monaten für richtig. Zum Verständnis fragt sie nach, ob der geringer Gesamtbetrag nicht dadurch kommt, dass die Leistungsdauer kürzer sei.

Herr Missal erklärt, dass man wie bisher auch vor habe nach 48 Monaten die Geräte zu erwerben.

Gemeinderat Niebel stimmt Gemeinderätin Elsenbusch zu, dass ein derartiger Rahmenvertrag die beste Alternative wäre, jedoch stellt er in Frage, ob dies vergaberechtlich zulässig wäre.

Herr Missal ist es nicht bekannt, dass andere Kommunen dies so handhaben. Eine diesbezügliche Anregung des Rechenzentrums gab es bisher ebenfalls nicht.

Gemeinderat Kirchenbauer fügt an, dass bisher die älteren Geräte den Schulen zur Verfügung gestellt wurden. Darum müsse man sich keine Gedanken mehr machen, die Schulen sind inzwischen sehr gut ausgestattet und werden künftig durch den Bund weiter gefördert. Für die Verwaltung seien die aktuellsten Geräte wichtig. Deshalb sollte man recherchieren, ob ein solcher Rahmenvertrag möglich sein könnte. In diesem Zusammenhang fragt er, ob der Beschluss heute schon gefasst werden müsse.

Herr Missal bejaht dies, da derzeit Lieferengpässe herrschen. Wenn zu lange gewartet wird, kann es sein, dass neue Geräte erst gegen Jahresende geliefert werden könnten.

Gemeinderat Kunzmann fragt, ob man nicht sukzessive die PCs austauschen könne, da die IT-Abteilung sonst sehr viel Aufwand hätte.

Herr Missal entgegnet, dass es keinen Unterschied mache, ob er 20 oder 80 Rechner austausche, da die Programme größtenteils automatisiert aufgespielt würden.

Gemeinderätin Möller ergänzt bezüglich eines Rahmenvertrags, dass sie nicht möchte, dass der Leasinggeber entscheiden könne, welche Geräte geliefert werden. Dem Vorschlag der Verwaltung könne sie zustimmen.

Gemeinderat Rendes begrüßt die Ideen des Gremiums. Die volle Planungssicherheit habe man aktuell mit dem Vorschlag der Verwaltung. Er stimme dem Vorschlag zu.

Herr Missal ergänzt nachrichtlich, dass Kauf nach dem Leasing lediglich 3.000 € koste.

Beschluss:	Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt mehrheitlich die Vergabe der Lieferung -der Hardware „PC & Monitore“ an Bechtle -der Hardware „Notebooks“ Cancom -die Annahme eines Leasingangebotes
-------------------	---



Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

4. Mitteilungen der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Bodner gibt bekannt, dass am 18.03.2019 eine Veranstaltung stattfindet, bei welcher das Regierungspräsidium eine Präsentation zur Planung der B293 vorstellt.

5. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Gemeinderat Kirchenbauer erinnert an die Wasserrechnung von 2018 und erklärt, dass bei der Kalkulation von 770.000 m³ ausgegangen wurde. Stimmt diese Zahl noch?

RAL Sturm erklärt, dass man momentan bei 880.000 m³ liege. Die Gründe dafür seien allerdings bekannt.

6. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführer

Bürgermeisterin Bodner

Gemeinderat Reeb

Niklas Dickemann

Gemeinderat Rendes